

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 3

Rubrik: Bärner Platte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bärner Platte



Bestimmungs-Tabelle für Berner

Einem allgemeinen Bedürfnis nichtbernerischer Kreise entgegenkommend, veröffentlichen wir hier erstmals eine Tabelle, die es auch dem Laien erlauben sollte, die Einwohner von Bern und Umgebung näher zu bestimmen. Daß sie nicht vollständig ist, entschuldigen sowohl die Knappeit des vorhandenen Platzes als auch die Unmöglichkeit, ein so vielfältiges Volk in mehr oder weniger starren Kategorien zu erfassen.

Der Gebrauch der Tabelle ist einfach: Man nimmt den zu bestimmenden Berner vor sich und stellt fest, welches der beiden unter Ziffer 1 genannten Merkmale für ihn zutrifft. Je nachdem wird man dadurch auf Ziffer 2 oder 36 weitergewiesen, wo es wiederum gilt, sich für eines von zwei Merkmalen zu entscheiden. So läßt man sich von Ziffer zu Ziffer weiterleiten, bis man bei der zutreffenden Berufs- oder Standesbezeichnung anlangt.

1 – In der Stadt niedergelassen	2	20 – Arbeitet (mehr oder weniger) geistig	21
– Auf dem Lande niedergelassen	36	– Arbeitet (mehr oder weniger) körperlich	25
2 – Trägt nur weiße Hemden	3	21 – Liest regelmäßig den Stadtanzeiger	22
– Trägt auch andersfarbige Hemden	10	– Liest Stadtanzeiger nicht regelmäßig	26
3 – Trägt nur weiße Hemden mit steifem Kragen	4	22 – Liest den Stadtanzeiger zuerst	Chefbeamter
– Trägt weiße Hemden auch mit weichem Kragen	7	– Liest den Stadtanzeiger nicht zuerst	23
4 – Ueberdurchschnittlich intelligent	5	23 – Liest den Stadtanzeiger an zweiter Stelle	Subalterner Beamter
– Nicht überdurchschnittlich intelligent	6	– Liest den Stadtanzeiger nicht an zweiter Stelle	24
5 – Weiß nicht, wer Tarzan ist	Philosophie-Professor	24 – Liest den Stadtanzeiger an dritter Stelle	Büro-Lehrling
– Weiß, wer Tarzan ist	Schulvorsteher	– Liest den Stadtanzeiger an vierter Stelle	Putzfrau
6 – Uebt Beruf stehend aus	Rayon-Chef in Warenhaus	25 – Hat im Militärdienst Privilegien	Fußballspieler
– Uebt Beruf sitzend aus	Hochzeits-Kutscher	– Hat im Militärdienst keine Privilegien	34
7 – Mündig	Erfolgreicher Geschäftsmann	26 – Akademiker	27
– Unmündig	Kandidat für Rotary-Club	– Nicht-Akademiker	35
8 – Mitglied des Rotary-Clubs	Herrensöhnchen	27 – Riecht nach Tinte	35
– Nicht Mitglied des Rotary-Clubs	Ausläufer einer Waschanstalt	– Riecht nicht nach Tinte	30
9 – Fährt Auto	Instruktor	28 – Hat Auto	Jurist
– Fährt Velo	Künstler	– Hat kein Auto	29
10 – Ist immer gut rasiert	Zugewanderter Zürcher	29 – Hat freie Wohnung	Theologe
– Ist nicht immer gut rasiert	Verkommener	– Hat nicht freie Wohnung	Philologe
11 – Trägt militärische Uniform	Aristokrat	30 – Riecht nach Desinfektionsmitteln	31
– Trägt Zivilkleidung oder nicht-militärische Uniform	Zugewanderter Zürcher	– Riecht auch, aber anders	32
12 – Liest literarische Beilagen der Zeitungen	Polizist	31 – Regelmäßige Arbeitszeit	37
– Liest Boulevard-Blätter	Polizeirekrut	– Unregelmäßige Arbeitszeit	Arzt
13 – Spricht das R als CH aus	Mitglied des Heimatschutztheaters	32 – Riecht nach Katzen	Tierarzt
– Spricht das R nicht als CH aus	Nachrichtensprecher	– Riecht anders	33
14 – Blutgruppe A	14	33 – Riecht nach Tetrasaliziphosphonitrochlorat	Chemiker
– Blutgruppe anders als A	16	– Riecht nach Uran	Atomphysiker
15 – Spricht oft von seinen Ahnen	15	34 – Arbeitet bewußt langsam	Straßenwischer
– Spricht nie von seinen Ahnen	16	– Arbeitet in einer Fabrik	Fabrikarbeiter
16 – Trägt Polizei-Uniform	17	35 – Hat im Jahr mehr als 10 Wochen Ferien	Lehrer
– Trägt nicht Polizei-Uniform	18	– Hat im Jahr weniger als 5 Wochen Ferien	28
17 – Pensionsberechtigt	19	36 – Hat Auto mit weniger als 5 PS	Armer Landwirt
– Nicht pensionsberechtigt	19	– Hat Auto mit mehr als 5 PS	37
18 – Sagt «Grüeßech wohl!»	20	37 – Wohnt in Bauernhaus	Reicher Landwirt
– Sagt «Gottwillche!»		– Wohnt in Stöckli	38
19 – Stottert		38 – Wohnt ständig im Stöckli	Alter Landwirt
– Stottert nicht		– Wohnt nur übers Wochenende im Stöckli	Zahnarzt



Ein Berner namens Heini Hasler

kam ins Gespräch mit einem Basler,
und dieser fing den Bernermann
nach Baslerart zu necken an.
Vor allem warf er Heini vor,
den Bernern fehle der Humor,
und pries dann umso selbstbewußter
den Fasnachtsgeist nach Basler Muster.

Da sagte Heini zu dem Chnab:
«Zieh doch Dy Böögge-Larven ab!»
Darauf der Basler: «Guete Maa,
ich ha jo gar kai Larve a –
die trait me doch bi uns nit immer!»
Da sprach der Heini: «Umso schlimmer!»



Von Vor- und Maulwürfen

Man hat mir Vorwürfe gemacht, weil ich kürzlich schrieb, die Ueberquerung des Bollwerks sei lebensgefährlich – und dabei gebe es doch eine Fußgänger-Unterführung! Hiermit fertige ich mich recht: Das Manuskript, welches jene Bemerkung enthielt, wurde am 16. Dezember 1964 nach Rorschach abgeschickt, die erwähnte Unterführung jedoch erst am 18. Dezember 1964, 18 Uhr, dem Betrieb übergeben. Womit der häßliche Verdacht der Geschichtsfälschung zur Beschämung der ihn gehegt Habenden entkräftet ist.

Und wenn wir schon von jener Unterführung reden, die den frohen Wanderer unbeschadet von der Neuengasse zum Bahnhof hinüberspuckt: Wahrlich, ein humanitäres Baudenkmal von unschätzbarem Wert! Ich gehöre zu jenen stillen Helden des Alltags, die bis zum 18. Dezember 1964, 18 Uhr, fast täglich an jener Stelle den tosenden Verkehrsstrom zu durchwaten hatten, den einen Fuß im Grabe, den andern im Gips – und jedesmal,

wenn ich keuchend das rettende Ufer erreicht hatte, schien mir, das Leben sei mir neu geschenkt. Was Wunder, daß mir nun jedesmal Zähnen dankbarer Rührung übers Antlitz rollen, wenn ich ohne Gefahr die 29 geteerten Holzstufen in den hell erleuchteten Tunnel hineile, um nach kurzem Marsch zwischen zwei Plakatwänden und järem Wiederaufstieg über weitere 28 Holzstufen zwar immer noch keuchend, aber ohne Pneuspuren im Nacken, wieder ans Tageslicht zu kommen.

Hölzern sind diese Treppen übrigens deshalb, weil sie nur provisorischen Charakter haben. In einer späteren Bauphase sollen Rolltreppen eingerichtet werden. Ich freue mich auf diese und alle weiteren Phasen. Die letzte – im Jahre 1992 – wird voraussichtlich zur Folge haben, daß sich dann auf dem gesamten Straßennetz Berns die Fußgänger nur noch unter Tag bewegen und höchstens kurzfristig und blinzelnd aus ihrem Maulwurfsbau emporsteigen, um sich bei einem Automobilisten nach dem Wetter zu erkundigen.



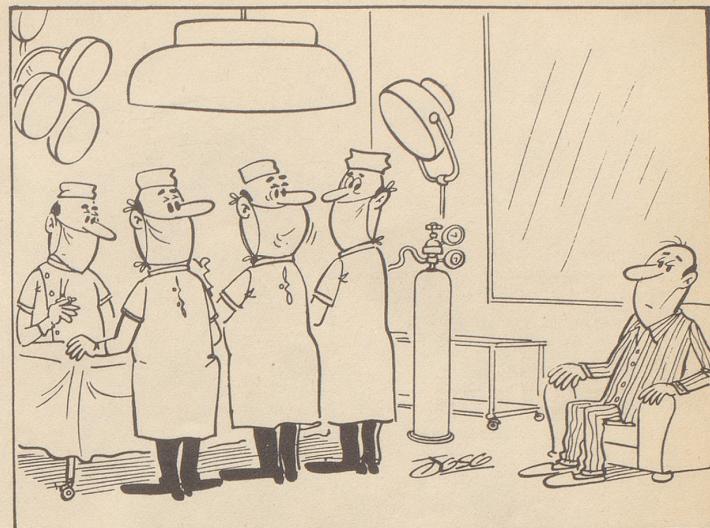
Die Ausnahme

Der Berner ist im allgemeinen seßhaft. Um so erstaunter war man, als Gottlieb, der seit 31 Jahren eine Dreizimmerwohnung am Falkenweg 89 bewohnt hatte, ohne ersichtlichen Grund in eine genau gleiche Dreizimmerwohnung am Falkenweg 91 umzog.

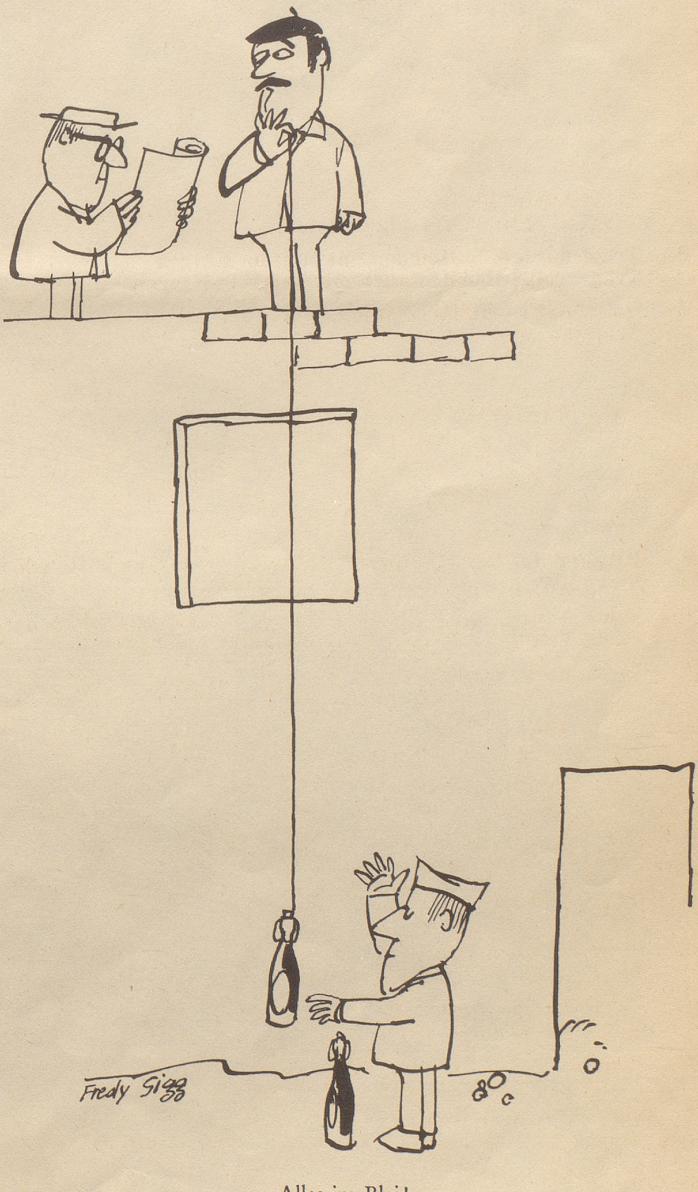
Achselfuckend erklärte er: «Was wosch – da chasch nüüt mache – dasch halt mys Ziguenerbluet ...!»



Schilthorn-Panoramaland
MÜRREN 1650 – 2670 m
Das Skidorf auf der hohen Mauer
über dem Lauterbrunnental.
Verkehrsbüro 3825 Mürren
Postfach 18



« Irrtum, meine Herren —
ich glaube wir operieren die Narkose-Schwester! »



Alles im Blei!